



Abend.

Zeitung.

92.

Montag, am 18. April 1842.

Dresden und Leipzig, in Kommission der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redakteur: A. G. Th. Winkler (Th. Sell).

Gefühls-Akkorde aus der Gebirgswelt.

(Vom Mai 1841.)

Von

August Schilling.

1.

Der Königssee.

Wo der Berge blaue Gipfel
Rings vom Silberglanze blinken,
Und der Tannen duft'ge Wipfel
Malerisch entgegenwinken,

Dort, wo Gram und Leid entweichen,
Ruht in zauberhafter Schöne
Ein Gewässer ohne Gleichen,
Der Krystalldom der Sirene.

Saß im Rahne, glanzumflossen
Von Hesperen's Purpurlichte,
Und zwei sanfte Thränen flossen
Leise mir vom Angesichte.

Sprich, Du See mit grünen Fluthen,
Sprich, Du See im Abendscheine
Mit den dunklen Rosengluthen,
Sprich, was ist es, daß ich weine.

Ach, Dich See — Dich spiegelhellen,
Möcht' ich nennen gern mein eigen,
Mit den klaren, stillen Wellen,
Mit dem tröstend sanften Schweigen.

Möchte flieh'n zu diesen Räumen
Aus dem irdischen Gebränge,
Möchte mir den Himmel träumen
Ohne Schmerz und Erdenbänge.

Wo kein Leid das Herz umdüstert,
Wo kein Groll die Rache wecket,
Wo der stille See nicht flüstert
Wen sein Schooß mit Ruhe decket.

2.

Der Dachstein.

Hoher Greis mit Silberlocken,
Könnst' ich so, wie Du, gebieten.
Mit der Krone blanker Flocken
Ueber Berg und Fels und Blüthen.

Könnst' ich so den Aether schauen
Mit dem Haupt in seiner Sphäre,
Ach, welch himmlisches Vertrauen
Wieder mir gegeben wäre!

Würde still, der Welt verborgen
Von der Wolkenschaar, der Linden,
Statt des Lebens trüber Sorgen
Mir den Kranz der Freiheit winden!

Würde wieder voll Entzücken
Zu des Lebens Lust erwärmen,
Die Natur an's Herz mir drücken
Mit den duft'gen Riesenarmen!

Würde stillen Mitleids sehen
Auf die kleine Welt, die arme,
Deren Freuden sind Vergehen,
Deren Tage flieh'n im Harme.

Würde mit den Alpenrosen
Schlummern in den kühlen Nächten,
Würde mit den Sternen kosen,
Wenn die Menschen mein nicht dächten.
(Beschluß folgt.)